

Die Preisträger

2010

- Unfallkommission Bremerhaven

2009

- Unfallkommission Oberallgäu-Nord

2008

- Unfallkommission Nürnberg

2007

- Unfallkommission Landkreis Potsdam-Mittelmark

2006

- Unfallkommission Waldeck Frankenberg

2005

- Unfallkommission Landkreis Rottal-Inn

- Unfallkommission Vogelsbergkreis

2004

- Unfallkommission Autobahndirektion Nordbayern

- Unfallkommission Landkreis Fulda

2003

- Unfallkommission Landkreis Potsdam-Mittelmark

- Unfallkommission Stadt Speyer

2001

- Unfallkommission Marburg



DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Unfallforschung der Versicherer

Wilhelmstraße 43 / 43 G
10117 Berlin

www.gdv.de
www.udv.de
www.unfallkommission.de

mit Unterstützung des Deutschen Verkehrssicherheitsrats e. V.



Der Preis

Der Preis für die beste Unfallkommission ist mit 5.000 Euro dotiert und steht für Verkehrssicherheitsaktionen vor Ort zur Verfügung, die die Unfallforschung der Versicherer öffentlichkeitswirksam begleitet.

Die Jury

- **Prof. Dr. Jürgen Follmann**
Hochschule Darmstadt, Bauingenieurwesen
- **Prof. Dr. Dieter Müller**
Fachhochschule der Sächsischen Polizei,
Verkehrswissenschaften
- **Prof. Dr. Herbert Staadt**
Fachhochschule Potsdam, Bauingenieurwesen

Termin und Anschrift

Bei Fragen zum Sicherheitspreis „Die Unfallkommission 2011“ wenden Sie sich bitte an Frau Dipl.-Ing. Petra Butterwegge, Unfallforschung der Versicherer (p.butterwegge@gdv.de). Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter Nennung eines Ansprechpartners für Rückfragen bis zum 30.09.2010 an:

GDV e. V.
Unfallforschung der Versicherer
Frau Petra Butterwegge
Wilhelmstraße 43 / 43 G
10117 Berlin

Sicherheitspreis Die Unfallkommission 2011

Einsendeschluss
30.09.2010



Warum ein Sicherheitspreis?

Unfallkommissionen in Deutschland bekämpfen seit Jahren gezielt Verkehrsunfälle an Unfallhäufungen. Doch der Stellenwert dieser wichtigen Arbeit zur Verkehrssicherheit wird oft in der Öffentlichkeit zu niedrig angesehen.

Um dem entgegenzuwirken, schreiben die Unfallforschung der Versicherer (UDV) im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) den Sicherheitspreis „Die Unfallkommission“ seit 2001 jährlich aus.

Für die beste Unfallkommission stehen 5.000 Euro Preissumme für eine Verkehrssicherheitsaktion vor Ort, die von der Unfallforschung der Versicherer öffentlichkeitswirksam begleitet wird, zur Verfügung.

Maßnahmen des Preisträgers 2010: Unfallkommission Bremerhaven

Der durch Verkehrszeichen geregelte BAB-Anschlussknoten fiel durch eine hohe Anzahl Linksabbiegeunfälle mit Gegenverkehr auf. Zudem ist der Knoten mit einem extrem hohen Schwerverkehrsanteil von und zum Überseehafen belastet. Die Unfallkommission Bremerhaven entschied sich für eine innovative Maßnahme: Signalisierung des Knoten mit einem signalfreien Bypass für die nördliche Geradeausfahrspur.



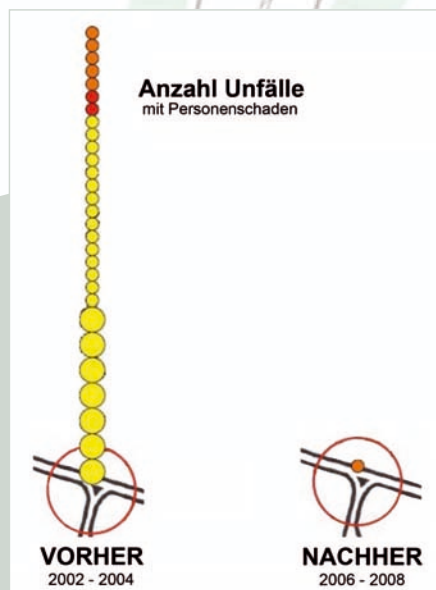
Wer kann mitmachen?

Jede der rund 500 Unfallkommissionen in Deutschland kann sich um diesen Preis bewerben. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Unfallhäufung sollen umgesetzt und die Wirksamkeit erwiesen sein (z. B. durch Kopien der Akten von Unfallhäufungen).

Welche Maßnahmen können gemeldet werden?

Gemeldet werden können bauliche oder verkehrsregelnde Maßnahmen, unabhängig davon, ob sie gegen schwere oder gleichartige leichte Unfälle eingesetzt wurden. Auch Fälle, in denen Unfallkommissionen gegen große äußere Widerstände Maßnahmen durchsetzten oder schnelle Umsetzungszeiten verbuchen konnten, können eingereicht werden.

Besonders wichtig ist ein belastbarer Nachher-Zeitraum zur Beweisführung des Erfolges einer Maßnahme!



Die Ausschreibung

Schicken Sie bitte eine oder mehrere erfolgreich abgeschlossene Unfallhäufungen aus Ihrem Zuständigkeitsbereich. Es kann eine Unfallhäufungstelle (UHS) oder eine Unfallhäufungslinie (UHL) nach dem Merkblatt für die Auswertung von Straßenverkehrsunfällen sein. Benötigt werden folgende Unterlagen:

- Foto der 1-JK aller Unfälle (vorher + nachher)
- Foto der 3-JK der schweren Unfälle (vorher + nachher)
- Unfallliste(n)
- Unfalldiagramm(e)
- Beschluss über die Maßnahme
- Dokumentation der Umsetzung
z. B. Fotos, Plandarstellungen vom Vorher- und Nachher-Zustand, Inbetriebnahme der Maßnahme.
- Erfolg der Maßnahme (Nachher-Steckkarte 1-JK bzw. 3-JK)

Es genügen Kopien Ihrer Unfallhäufungsakten. Achten Sie unbedingt auf gleichlange Vorher-Nachher-Zeiträume.

